

Einige Figuren erhalten Farbe. Auch das erledigt Petra Rentrup selbst.



sen verstreicht sie mit einer Bürste, über die ein Baumwolltuch gelegt ist, auf der Figur. In Vertiefungen, die die Bürste nicht erreicht, arbeitet sie das Wachs mit einem Tuch umhüllten Finger ein. Und dann sind die kleinen oder großen, auf jeden Fall aber ganz individuellen Kunstwerke fertig.

Nur Stammholz verändert sich auch nach Jahren noch

Vor allem bei großen Kunstwerken, aus einem Stamm gearbeitet, können sich später noch Risse bilden. „Der gesägte Baumstamm enthält noch viel Feuchtigkeit“, erklärt Rentrup. Durch das Trocknen entstehen feine, manchmal aber auch zentimeterbreite, vom Kern aus sternförmig angelegte Risse. „Alte, große Figuren sind deshalb oft von hinten ausgehöhlt worden“, hebt sie hervor. Durch die Rissbildung verliert der Stamm die Spannung. „Deshalb sägt man Stämme oft in Bretter oder Bohlenware auf. Die Jahresringe des Baumes werden so durchtrennt und die Spannungen während der Trocknungsphase verringern sich“, beschreibt Rentrup. Getrocknete Holzbohlen wiederum kann man sehr gut verleimen, ohne dass das Holz später reißt. Deshalb bleiben auch die Krippenfiguren in ihrer Form erhalten.

„Es ist ein so vielfältiger Beruf. Es kann etwas ganz

Feines entstehen oder etwas Großes“, beantwortet Rentrup die Frage danach, was ihr besonders gut an der Holzbildhauerei gefällt. Ihrem Beruf, der für sie auch Leidenschaft ist. Sie überlegt kurz und ergänzt dann: „Herauszufinden, was der Kunde möchte, was er sich vorstellt, ist jedes Mal aufs Neue spannend. Wenn er Wochen später zufrieden aus meiner Werkstatt geht mit dem fertigen Stück, dann bin auch ich zufrieden – mit meiner Arbeit und mit mir.“

Adresse & Öffnungszeiten

■ Petra Rentrup - Holzbildhauerei

Rentruper Straße 4,
33378 Rheda-Wiedenbrück, Ortsteil St. Vit
Telefon: 05242 3281

E-Mail: info@rentrup.de
Internet: www.renrup.de

Öffnungszeiten der Adventsausstellung:
bis zum 23. Dezember: Montag bis Freitag
9 bis 12 Uhr sowie 14 bis 19 Uhr, Samstag
9 bis 13 Uhr sowie 14 bis 17 Uhr, Sonntag
(keine Beratung, kein Verkauf) 14 bis 18 Uhr;
ab Januar: Montag 9 bis 12 Uhr sowie 13 bis
17 Uhr und Donnerstag 13 bis
19 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung

Vom Tonmodell bis zur fertigen Figur lässt sich der Arbeitsablauf nachvollziehen.

